

Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



Schule ist mit
Abstand am besten!

BG/BRG-PROMIS

Berühmter Absolvent: Sebastian Prödl

Seite 6

TEACHER TALK

Musik ab! Professor*innen mit Band

Seite 12



HR Mag. Nikolaus Schweighofer
Direktor



Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs
Obfrau des Elternvereins

DIREKT(OR) GESAGT

Mit Abstand am besten ... ist unser Schulleben natürlich mit Sportwochen und Sprachreisen – das ist kein Geheimnis. Die Orte, an denen die Weichen für diese und andere Schulveranstaltungen gestellt werden, standen bisher jedoch nicht so sehr im Rampenlicht.

Geheimnisvolle Räume

Wie schon in den letzten Ausgaben erkundeten unsere jungen Reporter*innen auch für diese Ausgabe des Positiv besonders geheimnisvolle Winkel unseres Hauses und wurden dabei auch fündig: Ein besonders mystischer Ort scheint das Konferenzzimmer zu sein – natürlich nicht für die Lehrer*innen, die diesen Raum eher als „ihr Wohnzimmer“ empfinden. Sogar bei Führungen ehemaliger Maturaklassen ist diese Magie noch spürbar, wenn erstmals ein Blick oder ein paar Schritte in diesen „verbotenen Bezirk“ erlaubt sind.

Geheimnisvoller SGA

Wie wenig manches bekannt ist, was für andere ganz selbstverständlich ist, konnte ich heuer auch am Beispiel des SGA erfahren. Seit mehr als 40 Jahren gibt es an jeder höheren Schule ein Leitungsgremium, den „Schulgemeinschaftsausschuss“, der mit drei Eltern-, drei Schüler- und drei Lehrervertreter*innen besetzt ist und sich mindestens zweimal im Jahr treffen muss. Dabei wer-

den wichtige Entscheidungen wie Termine (schulautonom freie Tage, Schulfeste, Sprachwochen, Schikurse, ...), Finanzen (Ankauf von Spinden, PCs, Lehrmittel, Unterstützungen, ...) bis hin zu Personalentscheidungen u.v.m. besprochen und abgestimmt. Weil der SGA ganz zentrale Fragen des Schullebens bestimmt, sind die Sitzungen zum Schutz der Vertreter*innen nicht öffentlich und die Abstimmungsergebnisse geheim, nur die Entscheidungen werden veröffentlicht.

Zusammensetzung dieses „Geheimbundes“

Die Elternvertreter*innen werden vom Elternverein „entsendet“ – üblicherweise die Obfrau/der Obmann samt Stellvertretung und Schriftführung. Die Schüler- und Lehrervertretung wird gewählt. Diese Wahl der Schülervertretung war heuer besonders mühsam, da ein Hearing mit allen Kandidat*innen coronabedingt nicht möglich war. Ein großes Danke an alle acht Kandidat*innen, die sich in jeder Oberstufenklasse extra vorstellen mussten,

und Glückwunsch an die frisch gewählte Schülervertretung und an unsere Schulsprecherin Vanessa Schmidt.

Mutige schuldemokratische Entscheidungen

In meiner langjährigen Zeit als Leiter des SGA habe ich einige heftige Diskussionen und auch höchst strittige Entscheidungen erlebt (Einführung der Fünf-Tage-Woche, Wiederholungsprüfungstermin in den Ferien, Einführung der neuen Oberstufe usw.). Eine besonders beeindruckende Diskussion gab es heuer um die Genehmigung der Schulveranstaltungen. Obwohl alle Mitglieder des SGA von einer Absage der Sprachreisen, Sportwochen usw. direkt betroffen waren, kam es nach sehr persönlichen und überraschenden Statements von allen Schulpartnern zur Entscheidung, keine Schulveranstaltungen mit Übernachtungen zu genehmigen. Dabei ging es weniger um die Frage, wie „coronasicher“ ein Schikurs organisiert werden kann, sondern darum, ob es sinnvoll und durchführbar ist, wenn jede/r Schüler*in in

einer eigenen „Bubble“ bleiben muss (auf der Piste, beim Essen, im Schlaftsaal ...) und Hüttenabende und „verbotene“ Besuche in anderen Bubbles wirklich gefährlich werden können bzw. ob der „Hausverstand“ von 12-Jährigen höher einzuschätzen ist als der von Erwachsenen. Auf Grund der medialen und teilweise untergriffigen Anwürfe an einige Vertreter*innen des SGA hat mich der SGA ermächtigt, ausnahmsweise bekannt zu geben, dass bei ALLEN drei Schulpartnern die Entscheidung mehrheitlich gegen eine Genehmigung von Übernachtungen gefallen ist. Wie die Entwicklung der Coronazahlen inzwischen gezeigt hat, hat der SGA auch dieses Mal die Situation richtig eingeschätzt und mir (ich bin übrigens als Direktor im SGA nicht stimmberechtigt) viel Zeit und Mühe (Stornoverhandlungen, Rückzahlungen ...) erspart.

Nikolaus Schweighofer

AUS DEM ELTERNVEREIN

Kein Schulstartfest, kein Elternsprechtag und keine Wintersportwoche. Vieles, was wir im Schulalltag lieb gewonnen haben, fällt im Schuljahr 2020/21 aus.

Selbstverständlich – oder doch nicht?

Noch vor einigen Monaten waren viele unserer Möglichkeiten und Handlungsweisen nicht nur selbstverständlich, wir hatten vielfach auch den Anspruch, dass uns diese zustehen. Bedenkt man, dass die meisten von uns Österreicher*innen im Vergleich zu früheren Generationen noch kaum mit schweren globalen, Krisen, Einschränkungen und Entbehrungen zu tun hatten, ist dies auch nicht verwunderlich.

Derzeit erleben wir jedoch, dass sehr vieles nicht mehr selbstverständlich ist. Es stellt sich nicht die Frage: „Sollen wir heute ins Kino gehen, oder doch lieber zum Oktoberfest?“ Vielmehr gilt es mit der Tatsache zurande zu kommen, dass wir mit bisher nie dagewesenen Einschränkungen konfrontiert sind.

Alternative zum Elternsprechtag

Auf schulischer Ebene heißt das zuerst einmal, dass selbst der Schulbesuch nicht mehr selbstverständlich ist. Außerdem hat heuer erstmals seit 35 Jahren kein Schulstartfest stattgefunden. Auch der Elternsprechtag kann nicht in gewohnter Form durchgeführt werden. Hier ergeht die Bitte an die Eltern, vor allem die jeweili-

gen Sprechstunden der Professor*innen zu nutzen, bzw. mit diesen per Mail einen Termin zu vereinbaren!

Schwere Entscheidung

Bisher waren auch die mehrtägigen Schulveranstaltungen eine lieb gewonnene Selbstverständlichkeit, die jedes Jahr im Herbst dem Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) zur Genehmigung vorliegen. Dort sind je 3 Schüler*innen, Elternteile und Lehrer*innen vertreten, die jeweils als Repräsentant*innen ihrer Gruppen gewählt wurden. Was bisher meist sehr rasch genehmigt werden konnte, führte heuer zu einer längeren, facettenreichen Diskussion auf hohem Niveau von allen Seiten. Letztlich wurde daraufhin in einem demokratischen Votum entschieden, die mehrtägigen Schulveranstaltungen im Wintersemester 2020/21 auszusetzen. Bei der nächsten SGA-Sitzung im Jänner wird dann neuerlich über die weitere Vorgehensweise für das Sommersemester entschieden.

Teilweise sorgte diese klare Entscheidung für Unverständnis unter den Eltern. Viele von uns haben ihren eigenen Schikurs oder die Sommersportwoche in bester Erinnerung und wünschen sich dies verständlicherweise auch für ihre Kinder und Jugendlichen.

Alle zuständigen Entscheidungsträger*innen hätten diese mehrtägigen Highlights auch heuer sehr gerne jeder/jedem Einzelnen ermöglicht. Doch die Aufgabe dieses Gremiums ist es, das Gesamtinteresse der Schule und des Unterrichtsgeschehens im Blickfeld zu behalten und eine realistische Risikoeinschätzung zu treffen. Die Entscheidung, die Übernachtungen vorerst abzusagen, fiel unter anderem deswegen, um sofort den Fokus auf das Finden passender Alternativen zu legen. Denn die soziale Komponente – gemeinsames kreativ sein bzw. Sport betreiben usw. – sollten auf keinen Fall zu kurz kommen! Dafür hoffen wir auf tolle Vorschläge und Ideen für Tagesaktivitäten im Rahmen einer „Schwerpunktwoche“ oder Ähnliches.

Auch wenn wir in diesem Schuljahr Abstriche machen müssen, was die gewohnten Abläufe betrifft, und diese manchmal mit unliebsamen Entscheidungen einhergehen, so vertraue ich wie bisher auf die sehr gute Schulpartnerschaft, den offenen Meinungs austausch und das gemeinsame Ziel, konstruktives Lernen zu ermöglichen, sodass zumindest ein erfolgreicher Ablauf dieses „ganz anderen“ Schuljahres selbstverständlich bleibt.

Bleiben Sie gesund!



Vanessa Schmidt Schülervertreterin

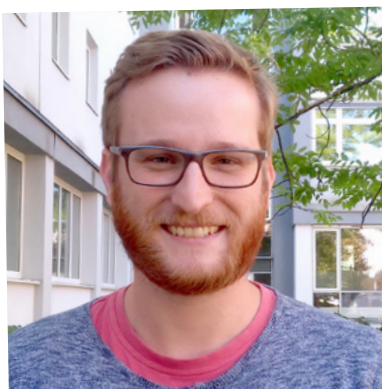
Ein neues Schuljahr samt neuer Herausforderungen steht uns bevor. Ich glaube, wir sind uns alle einig, dass dieses Schuljahr ein spezielles werden wird – Masken tragen und Abstand halten ist die Devise. Doch auch dieses Jahr werden wir das Beste für euch herausholen und euch das Schuljahr so angenehm wie möglich gestalten.

Mein Name ist Vanessa Schmidt, ich besuche die 7a und werde mich dieses Jahr als eure neue Schülersprecherin für euch und eure Wünsche einsetzen. Gemeinsam mit meinem Schülersprecherteam, bestehend aus Elias Nidetzky, Alexander Schauerperl und meiner Wenigkeit, haben wir uns heuer zum Ziel gesetzt, die Schule neu zu repräsentieren und gemeinsam etwas zu erreichen. Demnach werden wir euch Schülerinnen und Schüler in SGA-Sitzungen bestmöglich vertreten und blicken ausschließlich positiv ins Schuljahr 2020/21. Bei Wünschen und Anregungen könnt ihr euch selbstverständlich bei uns melden. Danke für euer Vertrauen.

Auf ein erfolgreiches Schuljahr 2020/21!



Prof. Breitegger



Prof. Berr



Prof. Klamminger

NEUIGKEITEN AUS DEM *Lehrerzimmer*

Dieses Schuljahr ist wohl für alle ein außergewöhnliches, das so einige Veränderungen für uns bereithält. Doch für manche Professorinnen und Professoren sind die Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen nicht die einzigen Neuerungen ...

Hallo Baby

Der Babyboom an unserer Schule hält an. Wir gratulieren Herrn Prof. Lang zur Geburt seines dritten Sohnes David am 03.04.2020, Herrn Prof. Unterweger zur Geburt seines zweiten Sohnes Jonas am 07.08.2020 und Frau Prof. Schütty zur Geburt ihrer Tochter Sarah am 13.10.2020. Wie schon drei Professoren im letzten Schuljahr war auch Herr Prof. Unterweger im Papamonat. Aber nicht nur dieser wird an unserer Schule immer öfter in Anspruch genommen, auch die Väterkarenz erfreut sich steigender Beliebtheit – mit Herrn Prof. Klamminger und Herrn Prof. Zoller sind in diesem Schuljahr gleich zwei Professoren in Karenz. Am 15.11. bzw. 22.05. kommen sie wieder zurück an die Schule.

Hochzeitsglocken

Aber nicht nur durch den Babyboom gab es Anlass zu Gratulationen. Wir dürfen auch Mag. Christine Breitegger (vormals Hierzer), die mit dem heurigen Schuljahr aus der Karenz zurückkam, herzlich zur Verheiratung gratulieren.

Abschiede

Weniger erfreulich ist, dass wir uns von zwei allseits geschätzten Kollegen verabschieden mussten. Prof. Schadlbauer wechselte an das BRG Petersgasse in Graz und Prof. Gleichweit unterrichtet nun angehende Elementarpädagog*innen an der BAFEP Hartberg. Wir werden sie sehr vermissen.

Neue Gesichter

„Herzlich willkommen“

heißt es hingegen für unsere vier neuen Kolleg*innen Mag. Michael Berr, Mag. Bettina Korb, Mag. Joachim Maderer und Mag. Karin Vatter, die mit dem heurigen Schuljahr ihren Dienst am BG/BRG Gleisdorf angetreten haben.

Mag. Karin Vatter unterrichtet Bildnerische Erziehung und Technisches Werken. Ihre Liebe gilt aber nicht nur der Kunst und Malerei, sondern auch der Natur. Die Gleisdorferin ist selbst am BG/BRG Gleisdorf zur Schule gegangen. Anschließend studierte und arbeitete sie in Wien. Vor ihrem Wechsel zu uns unterrichtete sie am BG/BRG Oeversee in Graz.

Mag. Bettina Korb und Mag. Michael Berr unterrichten nicht nur dieselben Gegenstände (Mathematik,

Darstellende Geometrie und Geometrisches Zeichnen), sie wohnen auch beide in Graz und pendeln mit dem Zug zur Arbeit.

Prof. Korb ist ursprünglich aus der Südsteiermark und hat einen Bachelor in Technischer Chemie.

Prof. Berr kommt ursprünglich aus Knittelfeld. Er ist begeisterter Klavierspieler, geht gerne laufen und hat früher Studenten an der TU Graz unterrichtet.

Mag. Joachim Maderer, der Physik und Informatik unterrichtet, wechselte vom BG/BRG Fürstenfeld in seine Heimatgegend zu uns. Seine zukünftigen Schüler*innen mussten sich noch ein bisschen gedulden, denn er war bis 27.11. in Väterkarenz.

Mag. Gabriele Eibel



Prof. Korb



Prof. Moderer



Prof. Schodlbauer



Prof. Schütty



Prof. Lang



Prof. Unteweger



Prof. Zoller



Prof. Vatter



Prof. Gleichweit

Geschichte UNSERER SCHULE

Wie lange gibt es unsere Schule eigentlich schon? Wir haben für euch recherchiert.

Das BG/BRG Gleisdorf entstand als Expositur des BG/BRG Lichtenfels, das es schon seit 1869 gibt. 1958 startete der Unterricht in Gleisdorf mit zwei ersten und einer zweiten Klasse. Ein Jahr später wurde die Grundsteinlegung für den Neubau gemacht.

Am 1. Januar 1966 wurde die Schule selbstständig und der erste Direktor, Dr. Walter Zimmermann, wurde ernannt. Zwei Jahre später erschien der erste Jahresbericht.

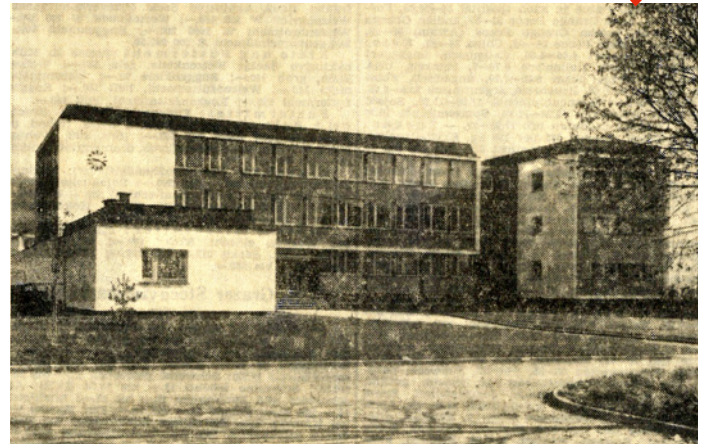
1973/74 wurde die erste

unverbindliche Übung „EDV“ in drei Klassenkursen durchgeführt.

Das erste Schulstartfest fand 1987 statt.

1991 begann die Schulpartnerschaft mit Matsubushi/Japan. EAA (Englisch als Arbeitssprache) und Französisch ab der 3. Klasse wurden 1995 eingeführt.

1998 wurde der Zu- und Umbau fertiggestellt, der die neue Bibliothek, 29 medienerechte Klassenräume und Internetzugang für alle Schüler*innen und



Das neu errichtete Erzherzog-Johann-Bundesrealgymnasium Gleisdorf im Jahr 1962. Südost-Tagespost

Lehrer*innen umfasste.

Das Schulfach Informatik für die Unterstufe wurde, wie auch Politische Bildung für die Oberstufe, im Jahr 1999 eingeführt.

Im Jahr 2002 übernahm

unser jetziger Direktor, Mag. Nikolaus Schweighofer, die Leitung unserer Schule. 2008/09 feierte unsere Schule ihr 50-jähriges Bestehen.

Nina Ferstl 3B und Marziya Nazari 3A

BERÜHMTER ABSOLVENT: SEBASTIAN PRÖDL



Sebastian Prödl: „Ein Foto von meiner Schulzeit mit Freunden aus Gleisdorf – ich bin der im Bayern-Trikot, wieso auch immer ;)“ KK

In unserer neuen Reihe interviewen wir, wie der Name schon verrät, berühmte und erfolgreiche Absolventen und Absolventinnen unserer Schule.

Den Anfang macht Fußballprofi Sebastian Prödl. Unsere Redakteurin Katharina Hruby (5A) hat ihn angeschrieben und über seine Schulzeit am BG/BRG Gleisdorf befragt. Sie hat diesen netten Brief von Sebastian erhalten:

Liebe Katharina, vielen Dank für Deine Nachricht und bitte um Entschuldigung für die späte Rückmeldung.

Mir hat es in der Schule sehr gut gefallen und ich habe nur positive Erinnerungen.

Ich habe viel gelernt und war immer mit Spaß dabei. Außerdem sind in meinen vier Jahren (1997-2001) Freundschaften entstanden, die bis jetzt Bestand haben.

Ich konnte in der Schülerliga (Fußball) einen tollen Grundstein für meine sportliche Karriere legen und ich durfte mit Französisch und Englisch zwei Sprachen lernen, die mir im Laufe meiner internationalen Karriere immer sehr hilfreich waren und sind.

Liebe Grüße aus Italien Sebastian Prödl

#school

von Lisa Koller und Alexa Gössler 2F

«GEHEIME ORTE»

Das Konferenzzimmer



Jeder wollte schon mal hinein, jeder wollte schon mal sehen, wie es drinnen ist, und wir, wir hatten das Glück! Natürlich haben wir viele Fotos gemacht, um euch zu zeigen, wie das Konferenzzimmer von innen aussieht.

Auf Foto 1 sieht man einen Teil der Schularbeitenfächer. In den Fächern liegen die Schularbeitenhefte, die darauf warten, mit in die Klasse genommen und mit Schularbeiten befüllt zu werden. Zu unserem Erstaunen waren das gar nicht mal so wenige ...

Foto 2 zeigt den Vertretungsplan, auch Supplierplan genannt. Auf diesen schauen die Lehrer und Lehrerinnen immer in der Früh, um zu sehen, ob sie jemanden vertreten müssen.

Wir haben übrigens auch herausgefunden, dass Lehrer*innen im Konferenzzimmer auch Fächer, die man verschließen kann, haben. Dort geben sie ihre privaten Dinge oder Materialien für den Unterricht hinein. Diese sieht man auf Foto 3.

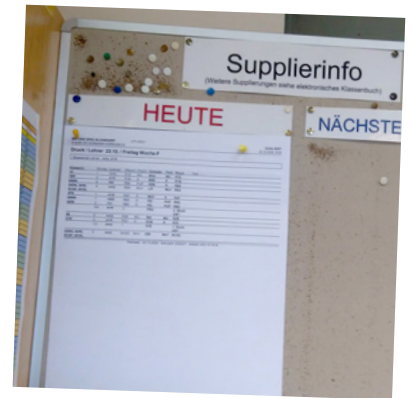
Daneben sind die Fächer, wo die Dinge eingefächert werden, die wir abgeben (Foto 4). Wenn wir also an der Konferenzzimmertür anklopfen und fragen, ob wir etwas bei einem Lehrer einfächern lassen dürfen, kommen die Sachen hier hinein.

Wie man auf Foto 5 sieht, gibt es auch Computer mit bequemen Bürosesseln. Und WIR müssen uns mit diesen Holzsesseln herumschlagen. Generell ist es im Konferenzzimmer relativ gemütlich.

Durch eine Tür kommt man in die Küche bzw. das „kleine Konferenzzimmer“. Dort gibt es einen Herd und eine Kaffeemaschine. Auch Spiele haben wir hier gesehen (Foto 6)



(1) Schularbeitenfächer



(2) Vertretungsplan



(3) Private Fächer



(4) Nachrichtenfächer



(5) Computer



(6) Kaffeeküche





von Marie Tuttner 3E

Hallo! Wir sind die Fische!

In unserem Aquarium gibt es Putzerfische, Goldfische und noch viele mehr.

Wir haben ein schönes Leben. Unser Becken wird regelmäßig von den Biologie-Lehrer*innen gesäubert.

Wir fressen immer Fischfutter.

In unserem Nachbaraquarium leben ein paar kleine, hibbelige Fische, die von den im selben Becken lebenden Axolotl gefressen werden. Neben uns wohnen Schnecken,

Stabheuschrecken und Ameisenlöwen.

Wir würden gerne wie andere Fische in Freiheit leben, aber an sich gefällt uns das Aquarium, in dem wir leben, auch.

Am liebsten sehen wir den Kindern beim Lernen zu. Das ist das Allerbeste am Leben in der Klasse. Wir kennen uns schon sehr gut in Biologie aus, also, wenn ihr auch so viel wissen wollt wie wir, dann müsst ihr in allen Fächern gut aufpassen.



★ LIFE HACK

von Katja Lebler und Marie Glieder 3B

Weihnachtliche Obst-Deko: Krapfusse, Engel oder Rehe



Material

Orangen oder anderes Obst
Edding (Permanentmarker)
Holzstäbe
Messer
Kleine Blätter (Ohren)
Wassermelone (Hörner)

Anleitung

Den oberen Teil des Obstes als Deckel abschneiden. Das Obst aushöhlen. Augen und einen Mund in das Obst schneiden.

Die Hörner des Krapfusses aus einer Wassermelone ausschneiden und auf Holzstäbe spießen. Bei dem Engel werden die Flügel genauso gemacht. Für das Reh nehmt ihr als Ohren kleine Blätter (z.B. Zitronenmelissenblätter). Den Mund des Rehs mit Edding malen.

Und fertig ist deine Deko. Viel Spaß beim Nachmachen!

WORDRAP

Flora Saurer 3B

MEINE LIEBLINGSTIERE
SIND ...

... Delfine.

MEINE LIEBLINGSLEH-
RER*INNEN SIND ...

... Frau Prof. Eibel und Frau
Prof. Ludwig.

MEINE LIEBLINGSFARBE
IST ...

... rot.

IN DER PAUSE ...

... bin ich meistens mit mei-
nen Freunden in der Klasse.

MEIN LIEBLINGSFACH
IST ...

... Französisch.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

... Spaghetti

von Lisa Koller 2F





Die Schulband

«STECKBRIEF»

von Flora Saurer 3B

Die Schulband

Seit wann bist du bei der Schulband?

Ich bin seit letztem Jahr bei der Schulband. Jetzt das zweite Jahr.

Wie oft probst du mit der Band?

Wir proben alle zwei Wochen am Freitag.

Welches Instrument spielst du?

Ich spiele E-Gitarre.

Komponiert ihr auch selbst Lieder?

Bis jetzt haben wir nur Songs gecover, aber vielleicht werden wir auch einmal selbst Lieder komponieren.

Warum wolltest du bei der Schulband mitmachen?

Weil es eine sehr coole Erfahrung ist, mit anderen Leuten Musik zu machen. Es ist einmal etwas anderes und macht sehr viel Spaß.

Das ist unsere neue Schulband.

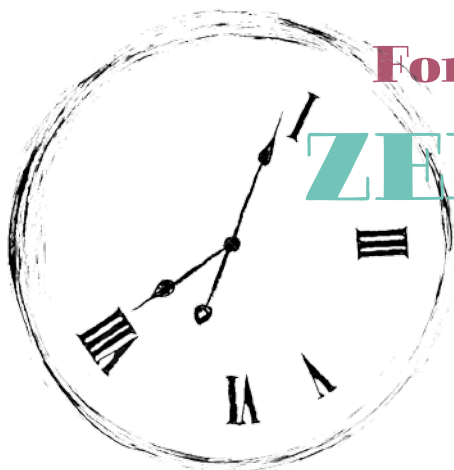
Sie besteht aus Veronika Tesar (Gesang), Nina Matzl (Gesang), Defne Ruck (Gesang), Rosa Fink (E-Gitarre), Raphael Gradischnig (Klavier), Leopold Gölles (Schlagzeug und Bass) und Fabian Maier (Schlagzeug und Bass). Geleitet wird die Schulband von Herrn Prof. Lipp.

Stellvertretend für die Schulband haben wir Rosa Fink aus der 7C interviewt.

Fortsetzungsgeschichte

ZEITENSEHER

von Alexa Gössler 2F



Ich lief durch die Dunkelheit. Wahrscheinlich war es Nacht, aber ich wusste es nicht. Mein Herz raste.

Ich schaute mich keuchend um. Nichts. Wo waren die anderen? Bei dem Gedanken an sie lief mir ein Schauer den Rücken hinunter. Was war mit ihnen geschehen? Ging es ihnen gut?

Ich hörte die Stöcke unter meinen Füßen knacken. Ein kalter Windhauch blies mir etwas in den Nacken. Jemand schrie spitz auf. Die Angst packte mich, was war das? Oder besser gesagt: Wer war das?

Würde ich hier jemals wieder herausfinden? Plötzlich wurde mir klar, was das hieß. Ich hatte mich verlaufen.

Ich stolperte über eine Wurzel und fiel hin. Ich spürte etwas Warmes durch meinen Mund strömen. Schnell rappelte ich mich auf. Meine Füße taten weh.

Ich schmeckte Blut. Doch mehr konnte ich nicht begreifen. Schritte ertönten hinter mir. Ich verkrampfte mich.

Es würde mich holen. Ich lief los. Meine Finger fühlten sich an wie Eispapfen.

Bald würden sie zerbrechen.

Fortsetzung folgt ...



#TESTE DICH

von Marlene Seiß 2E, Nina Ferstl 3B
und Marziya Nazari 3A

Welcher Schülertyp bist du?



1. WANN BEGINNST DU VOR EINEM TEST ODER EINER SCHULARBEIT ZU LERNEN?

- A Ich beginne mich eine Woche vorher langsam vorzubereiten. Am Tag davor wiederhole ich nur mehr.
- B Ich beginne drei Tage davor, Tag und Nacht zu lernen, bin aber meistens gut vorbereitet.
- C Ich muss eigentlich nie für Tests oder Schularbeiten lernen, weil ich immer gut im Unterricht aufpasse.

2. REDEST DU VIEL IM UNTERRICHT?

- A Nein, eigentlich nie. Es gibt ja schließlich Pausen, um sich auszutauschen.
- B Ja, ich rede immer mit meiner Sitznachbarin über alles und jeden.
- C Immer unterschiedlich. Wenn alle reden, rede ich auch, aber wenn meine Klasse still ist, lasse ich meine Klappe auch mal zu.



3. BESSERST DU ANDERE AUS?

- A Nur, wenn es wirklich wichtig ist.
- B Ja, natürlich! Mich nervt es total, wenn jemand etwas Falsches sagt.
- C Nein. Derjenige soll doch selber draufkommen, wenn er etwas falsch macht!

4. IST ES DIR EGAL, WENN DU ETWAS FALSCHES SAGST?

- A Mir ist es grundsätzlich egal. Ich lerne aus meinen Fehlern.
- B Nein, es ist mir nicht egal. Ich finde es richtig peinlich.
- C Ich zeige nur auf, wenn ich mir sicher bin. So vermeide ich eine peinliche Situation.



A: DER/DIE BRAVE:

Du passt im Unterricht immer gut auf und wahrscheinlich mögen dich die meisten Lehrer*innen. Irgendwie schaffst du es immer, Einser zu schreiben. Die anderen schreiben immer die Aufgabe von dir ab.

B: DIE TRATSCHTANTE:

Du hältst wahrscheinlich nie deine Klappe im Unterricht und die meisten Lehrer*innen haben eine Hass-Freundschaft mit dir. Mit dir kann man immer und überall über alles reden.

C: DER SICHERE-UNSICHERE:

Du zeigst so gut wie nie auf und hasst es, wenn Lehrer*innen dich drannehmen. Entweder versaut du deine Schularbeit komplett oder schreibst Einser. Außerdem redest du nie im Unterricht und bist quasi unsichtbar.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Mag. Gabriele Eibel,
Nina Ferstl 3B, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs,
Marie Glieder 3B, Alexa Gössler 2F, Dr.

Alja Gössler, Emma Gurtner 4F, Katharina
Hruby 5A, Lisa Koller 2F, Katja Lebler 3B,
David Mauerhofer 7B, Marziya Nazari 3A,
Diana Pinter 2F, Saskia Rinnhofer 4F, Flora
Saurer 3B, Marie Schnalzer 4F, Marlene
Seiß 2E, Dir. Nikolaus Schweighofer,
Veronika Tesar 4A, Daniela Tuttner, Marie
Tuttner 3E, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe: MMag.
Marlies Haas, Vanessa Schmidt 7A

Bilder: MMag. Marlies Haas, Mag. Petra
Heinrich, Heimo Reisenhofer, Karl
Schrotter, Privat

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben ausschließlich die Meinung und
Ansichten der Autor*innen wieder.

BUCHTIPPS

Anja Ukpai

Meridian Princess

Die 15-jährige Jade ist bis zu ihrem sechsten Lebensjahr bei ihrem Ziehvater Sir Arthur aufgewachsen, der auch dafür sorgte, dass sie bis zum jetzigen Zeitpunkt auf ein Internat in Schottland gehen konnte. Doch nun ändert sich alles in ihrem Leben. In Greenwich, dort wo der Nullmeridian verläuft, befindet sich ein Portal, mit dem Mitglieder der Zeiterbengesellschaft in die Unterwelt reisen können. Allerdings wissen dies nur Zeiterben, zu denen Jade nun auch gehört. Sie wird in der Clockmakers Academy aufgenommen und legt nach und nach ihre Fähigkeiten und ihr Potential frei.



Das Cover wurde von Max Meinzold illustriert. Mir gefällt es wirklich sehr gut! Die bunten Farben und die geschwungene Schrift stechen sofort ins Auge. Die Charaktere entwickeln sich im Laufe des Buches weiter. Die Details und die Gefühle werden wirklich gut dargestellt. Wie bereits den ersten Band würde ich auch dieses Buch ab einem Alter von zwölf Jahren empfehlen. Es war voller Spannungen und Überraschungen. Ich bin schon sehr gespannt, wie es im dritten Band weitergeht!

David Mauerhofer 7B

Dagmar Bach

Glück und los!



Die 15-jährige Lina glaubt nicht daran, dass sie Wünsche erfüllen kann. Ihre beste Freundin Kim ist aber fest davon überzeugt, dass Lina Wünsche erfüllen kann wie eine richtige Fee. Anscheinend funktioniert das wirklich. Schade, dass das bei ihren eigenen Herzenswünschen nicht funktioniert, denn ihr größter Wunsch ist, sich zu verlieben. Dabei hat sie zurzeit genug andere Probleme. Zum Beispiel ihre beiden Stiefbrüder Vincent und Arthur oder die neuen Lehrer in der Schule. Zum Glück sind ihre Patin Therese und ihre Freundinnen immer für sie da. Lina versucht mit dem Wunscherfüllen anderen zu helfen. Aber dann geht plötzlich alles schief ...

Flora Saurer 3B

David Walliams

Gangsta-Oma



Ben verbringt jeden Freitag bei seiner Oma, wenn seine Eltern das Tanzbein schwingen. Bens Oma ist zwar nett, aber so langweilig! Immer will sie Scrabble spielen und sie isst nichts als Kohlsuppe – igit! Doch eines Tages entdeckt Ben, dass seine Oma ein Geheimnis hat: Sie war früher eine berühmte Juwelendiebin! Jetzt plant sie ihr größtes Ding: die Kronjuwelen der englischen Königin stehlen! Ben ist Feuer und Flamme – was für ein Abenteuer! Ich empfehle das Buch, weil es spannend und lustig ist und auch ein bisschen wehmütig. Mit dem Ende habe ich nicht gerechnet! Ebenso erfährt man einiges über ältere Menschen, die ja auch einmal Kinder waren, und zwischenmenschliche Beziehungen.

Katja Lebler 3B

FÜHRERSCHEIN in den Weihnachtsferien



Weihnachts- Ferienkurse

Auto: 23.12. - 05.01.
Moped: 28. und 29.12.

FAHRSCHULE
Galileo
www.fahrschule-galileo.at



TEACHER TALK: *Musik ab!*

*Für unsere Musikprofessor*innen Lipp, Reisenhofer und Zimmermann geht es nicht nur in der Schule musikalisch zu. Auch in ihrer Freizeit liegt Musik in der Luft, denn gemeinsam mit ihren Bands begeistern sie ihre Fans.*

PROF. REISENHOFER

Famusia – so klingt der Name der Unterhaltungsband, in der Frau Prof. Reisenhofer gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern spielt und singt.

Mit Keyboard, E-Piano, Schlagzeug, E-Bass, Gitarre und Gesang umrahmen sie Hochzeiten, Taufen, Geburtstagsfeiern, Gottesdienste, Vernissagen und verschiedene andere Veranstaltungen. Dabei spielen sie vor allem Rock, Pop, Jazz, geistliche Lieder, Evergreens und Oldies.

Aber nicht nur Famusia darf sich über Frau Prof. Reisenhofers musikalisches Engagement freuen – unsere geschätzte Musikprofessorin wirkt auch in weiteren Band- und Chorprojekten sowie Vokalensembles mit, zum Beispiel bei den „Cupcakes“.

PROF. LIPP

Für welche Band und wo würden Sie gerne mal spielen? Ich würde gerne mal für meine Lieblingsband Muse spielen, das ist eine Progressive Rock Band aus Großbritannien. Ich persönlich mag am liebsten

kleinere Locations. Hauptsächlich 200 bis 300 Leute.

Haben Sie selbst schon Songs geschrieben/komponiert?

Ich habe schon zwei Alben rausgebracht. Das dritte ist gerade in Arbeit.

Haben Sie oft Stress?

Ja, es ist oft so, dass man nach Auftritten später heimkommt.

Wann sind Sie das erste Mal auf einer Bühne aufgetreten?

Also, wenn man die Musikschule mitzählt, dann mit neun Jahren am Klavier, das erste richtige Konzert dann mit 14 wahrscheinlich.

In welcher Band und wel-

che Musikrichtung spielen Sie am liebsten?

Ich bin ein Fan von allen verschiedenen Musikrichtungen, aber mein Herz schlägt für Rock. Am liebsten spiele ich mit Screenager, das ist meine eigene Band.

In wie vielen Bands und wie oft spielen Sie?

Aktuell sind es fünf Bands und dann sind da noch zwei, bei denen ich immer aushelfe. Circa ein- bis zweimal in der Woche.

Danke für das Interview!

Sehr gerne.

Übrigens: Herr Prof. Lipp leitet auch unsere Schulband –



Prof. Lipp mit „Screenager“, Prof. Reisenhofer mit „Famusic“ und Prof. Zimmermann mit „Die Steirische Streich“ (v.l.)

ein Interview mit dieser findet ihr auf Seite 9.

Marie Tuttner 3E

PROF. ZIMMERMANN

Wie heißt die Band, in der Sie spielen, und wie viele Leute sind in der Band?

Wir sind zu sechst und sie heißt „Die Steirische Streich“.

Was möchten Sie mit Ihrer Band erreichen?

Ein hohes Alter.

Wo haben Sie schon mit Ihrer Band gespielt?

Ziemlich überall, es fehlt nur noch Australien.

Wie haben Ihre Eltern auf die Band reagiert?

Sehr gut.

Welche Instrumente spielen Sie und wann haben Sie Ihr erstes Instrument gespielt?

Mit sechs Jahren begann ich, Blockflöte zu spielen. Mittlerweile spiele ich Klavier, Kontrabass, Klarinette und ich singe.

Was ist Ihr Lieblingslied?

Mein Lieblingslied ist Jump von Van Halen.

Vielen Dank fürs Interview!

Marie Glieder und Katja Lebler 3B



Derzeit finden sich im Ensemble drei Schlagzeuge/Percussion-Instrumente, ein Klavier, drei Gitarren, eine E-Gitarre und fünfmal Gesang.

MUSIKSCHWERPUNKT

Im heurigen Schuljahr wird erstmals der Musikschwerpunkt angeboten.

In „Musik und Computer“ bringt Herr Prof. Zimmermann den Schülern und Schülerinnen den Umgang mit Audiotbearbeitungsprogrammen wie Audacity und die Arbeit am Mischpult bzw. den Aufbau einer

PA-Anlage (Boxen) bei. In Musikpraxis musizieren und singen sie gemeinsam unter der Leitung von Frau Prof. Reisenhofer.

Die neun Schülerinnen und Schüler des Ensembles bringen ihre Liedwünsche ein und haben auch freie Wahl bei den Instrumenten, die sie spielen.

KREATIV MIT Graffiti

Endlich war es so weit! Nach dem Lockdown im Frühjahr (und deshalb unter veränderten Wettbewerbsbedingungen) durften wir nun unsere (eingereichten) Graffiti-Entwürfe auf eine Wand sprayen. Eingeladen hatte uns das Kinderbüro in Graz, Siemens hatte eine Wand zur Verfügung gestellt und künstlerisch betreut wurden wir vom Grafik-Designer und Graffiti-Künstler Gernot Pasath – übrigens ein ehemaliger Schüler unserer Schule! Entworfen und gesprayt haben wir zum Thema „Mobilität der Zukunft“ und so sind vier beeindruckende Wände mit fahrenden und fliegen-



Tolle Graffiti entstanden an der Wand von Siemens in der Grazer Köflachergasse.

den Fahrzeugen entstanden. Die jungen Künstler*innen kamen aus der letztjährigen 2D-Klasse: Daniel Brottrager, Thomas Fladerer, Alexander

Mödritscher, Valentina Panhofer, Lorena Predota, Jana Rauch, Johanna Sauseng, Soey Schober, Martin Sommer und Annika Steiner. Hier

auf dem Foto oder in Graz in der Köflachergasse bei Siemens könnt ihr das tolle Kunstwerk bestaunen!

Mag. Marlies Haas

REZEPT: Zimtschnecken

Marie Glieder und
Katja Lebler 3B

Zubereitung

Als Erstes den Blätterteig auflegen und mit Eigelb bestreichen. Danach alle Trockenzutaten (Staubzucker, Zimt, Kakao) in eine Schüssel leeren und vermischen.

Daraufhin das Gemisch in ein Sieb schütten und gleichmäßig auf dem Blätterteig verteilen. Anschließend den Blätterteig von unten nach oben eng zusammenrollen. Daraufhin diese Rolle in gleich große Scheiben schneiden. Diese mit etwas Abstand aufs Blech legen. Danach bei 180° C Umluft 10-15 Minuten backen lassen.

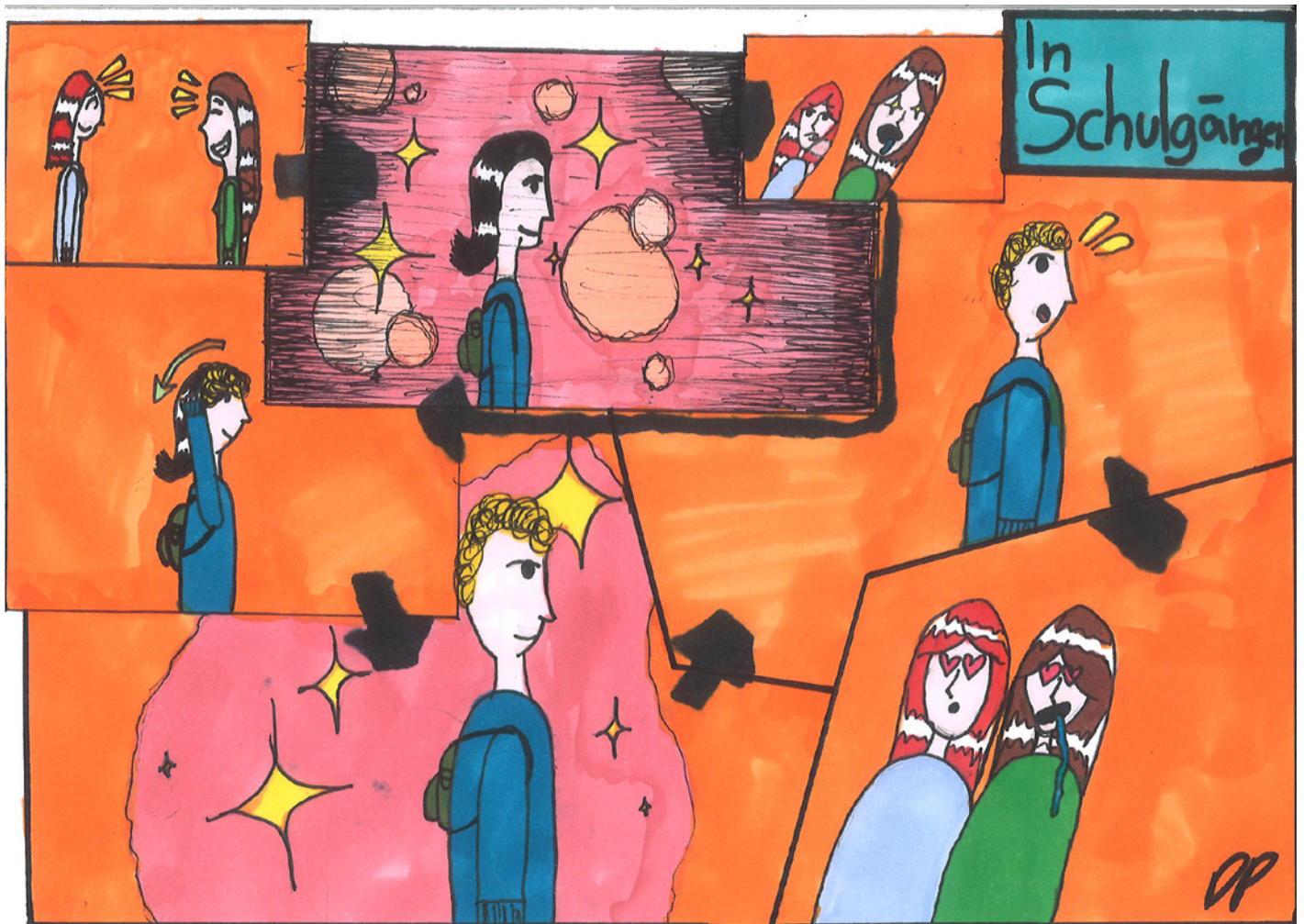
Zu guter Letzt auskühlen lassen und genießen.

Zutaten

- Staubzucker
- Zimt
- Kakaopulver
- 1 Eigelb
- 1 Blätterteig



Viel Spaß beim Backen!



Doppelt fährt besser!



tanaante@Adobe Stock

Heuer bieten wir euch zwei **Weihnachtskurse** an!

Jetzt anmelden:

Kurs 1: 19.12. bis 31.12.2020

Kurs 2: 28.12. bis 09.01.2021



Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at



DAS WAR UNSER

Wandertag!

